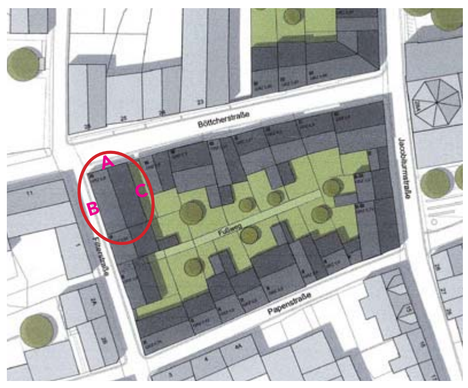
Arbeitsgemeinschaft
Historische Städte

Bamberg Görlitz Lübeck Meißen Regensburg Stralsund

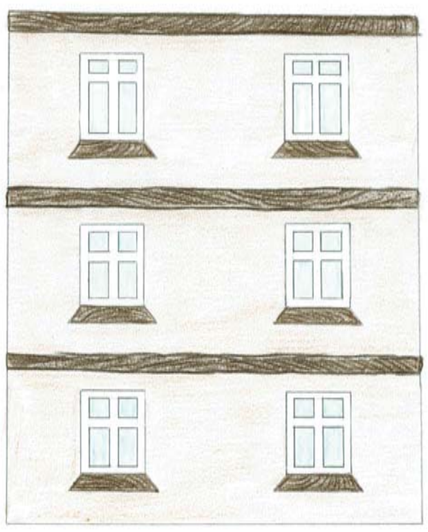
SCHULWETTBEWERB 2018

Ein Haus das Alt und Neu verbindet

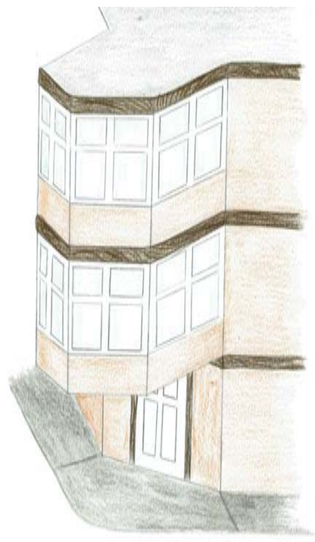


Grundidee:
Einsam und abgeschottet leben? Nein, nicht in diesem Mehrgenerationenhaus. Es ist ein Haus der Gemeinschaft, der Solidarität und Geborgenheit. In dem Gebäude wohnen zwei verschiedene Generationen einer Familie als harmonische Einheit. Dieses wird durch verschiedene Komponenten möglich: durch die gemeinsame Küche, die Sitz- und Essecke, die Dachterrasse und den gemeinsamen Garten.
Um ein altersgerechtes bzw. behindertengerechtes Wohnen zu ermöglichen, ist das Haus barrierefrei gestaltet. Die angedachte Wohnungsaufteilung der verschiedenen Generationen ist ein Vorschlag und kann beliebig getauscht werden.

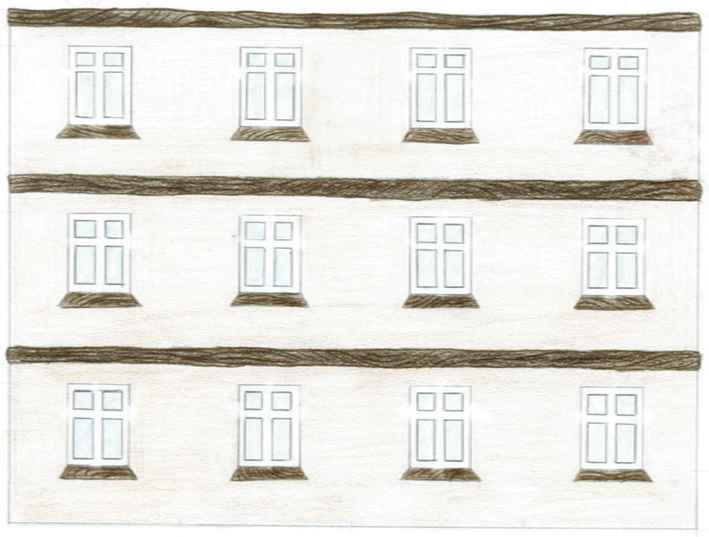
Seite A - Vorderseite



Ecke von Seite A und Seite B - Erker



Seite B - Vorderseite

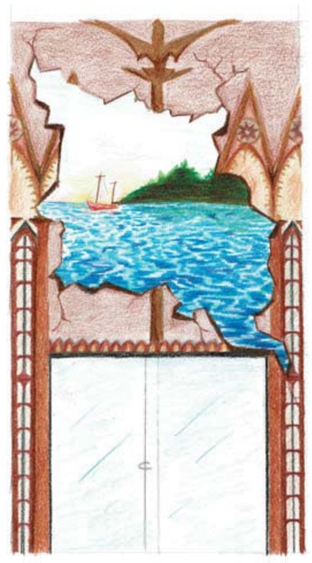


Die Fassade ist eine Verbindung zwischen dem hellen pastellfarbenen modernen Putz und den dunklen Klinkerelementen, die an die gotische Jakobikirche erinnern. Die weißen Fensterrahmen mit Kreuz bilden einen Hell-Dunkel-Kontrast zum dunkelbraunen Klinker und gestalten dadurch die Fassade lebendiger. Der Erker ist eine Anlehnung an das alte Stadtbild von Stralsund, welches man vor allem auf dem Alten Markt in Stralsund wiedererkennen kann. Dieser lässt für Passanten im Gewegbereich Platz und dient gleichzeitig als Überdachung für den Haupteingang. Die bodentiefe Eingangstür ist barrierefrei.
Alternativvorschlag: Sollte der Erker aus bautechnischen Gründen oder konzeptionellen Festlegungen der Stadt nicht möglich sein, könnte man darauf verzichten. Alternativ zum Flachdach wäre dann auch ein flaches Satteldach möglich und die Ecke der Seite A und B würde wie in dem Erdgeschoss angeschnitten sein.

Seite C - Rückseite

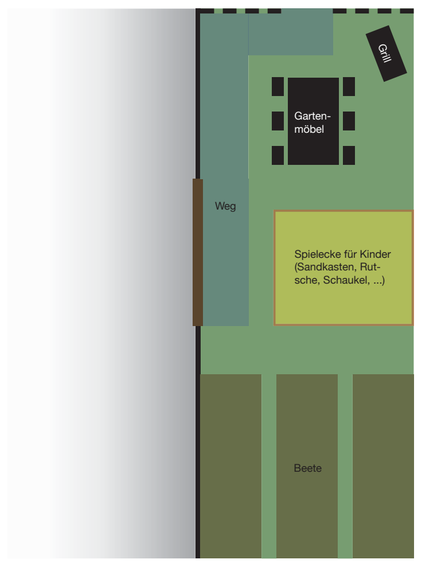
Auf der Rückseite ist das farbige Konzept der Vorderseite übernommen. Ein Teil der Fläche ist mit einer beliebigen Rankenpflanze bewachsen, beipielsweise mit Efeu oder Wein. Eine Wandfläche der offenen Terrasse soll durch eine besondere Wandmalerei individuell betont werden. Die Terrasse befindet sich im zweiten Stock und ist von beiden Wohnbereichen erreichbar. Der angrenzende Garten im Erdgeschoss bietet Raum für Pflanzen und Spielmöglichkeiten für Kinder (Schaukel, Sandkasten, ...).

Wandgemälde auf Stück von Seite C



Die Wandmalerei repräsentiert das Motto unseres Hauses, Alt und Neu zu verbinden. Die Hauswand ist mit einem gotischen Motiv gestaltet, welches in der Mitte aufbricht. Dahinter lässt sich eine Landschaft erkennen. Diese steht für die moderne pommersche Küstenlandschaft, sie erinnert an Urlaub, Ruhe und Entspannung. Während im gotischen Bild hauptsächlich Rot- und Brauntöne verwendet werden, findet man in der Landschaft helle, fröhliche und kontrastreiche Farbtöne.

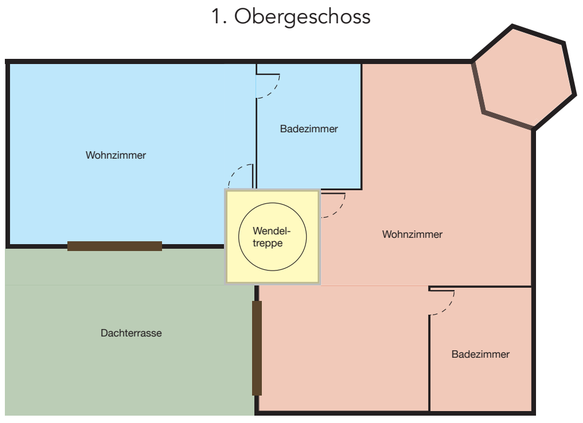
Garten



Erdgeschoss

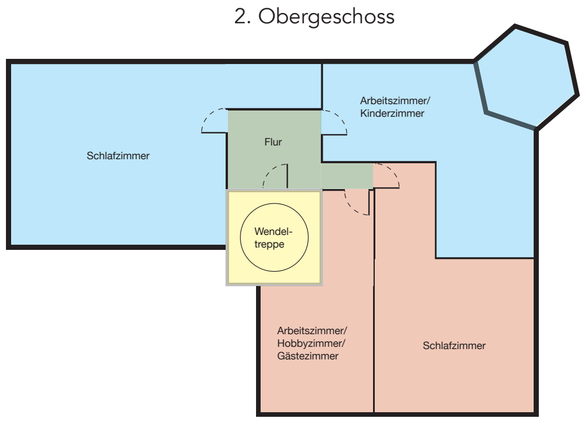
Die untere Etage soll einen offenen Bereich für beide Generationen darstellen. Dafür gibt es eine gemeinsame Küchenecke mit Kochinsel, in der leckere Köstlichkeiten zubereitet werden können, die im Essbereich verzehrt werden. Des Weiteren gibt es einen Wohnbereich für beide Generationen. Ein kleines WC erspart einen Gang in die obere Etage.
Mit einem Ausgang in den Garten ist die Verbindung zur Natur geschaffen.
Die Etagen sind durch eine in der Mitte platzierte Wendeltreppe verbunden, an der ein Treppenlift für die ältere Generation angebracht ist.

1. Obergeschoss



Die erste Etage ist gekennzeichnet durch die beginnende Trennung der Generationen, da beide einen Rückzugsort benötigen. Das Wohnzimmer der Großeltern kommt in den Genuss eines Erkers, der als Leseecke genutzt werden kann. In der Etage befinden sich zwei Badezimmer, eines mit einer großen Eckbadewanne und das zweite mit einer bodentiefen, behindertengerechten Dusche.
Nichtsdestotrotz verbindet die seperaten Wohnbereiche die Dachterrasse, die von allen genutzt werden kann und für gemütliche Abende sorgt.

2. Obergeschoss



Durch die Wendeltreppe und einen gemeinsamen Flur sind alle Zimmer in der zweiten Etage erreichbar, wodurch eine schnelle Hilfeleistung gewährleistet werden kann. Angedacht sind für jede Generation zwei Zimmer, die allerdings beliebig verteilt und individuell eingerichtet werden können. In der ersten Etage nutzen die jüngeren Familienmitglieder den Erker, z. B. als Spiel- oder Leseecke.

Legende:
- Wohnfläche Großeltern
- Wohnfläche Familie
- gemeinsame Wohnfläche
- gemeinsamer Garten
- Wendeltreppe mit Treppenlift
- Schiebetür

von Antonia Höfs, Lina Rieckhoff und Ben Hlawatschke
Schulzentrum am Sund, Goethe-Gymnasium Stralsund